

Antrag

**der Abgeordneten Jan Quast, Ingrid Cords, Werner Dobritz, Barbara Duden,
Ingo Egloff, Dr. Martin Schäfer, Jan Peter Riecken, Rüdiger Schulz,
Dr. Dorothee Stapelfeldt, Karin Timmermann, Carola Veit (SPD) und Fraktion**

**Betr.: Steilshoop und Bramfeld nicht abkoppeln: U-Bahn bauen und kurzfristig
Busanbindung verbessern**

Die Großwohnsiedlung Steilshoop sowie Bramfeld sollten im Rahmen der Anbindung der Hafencity an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ebenfalls eine U-Bahn-Anbindung bekommen. Mittlerweile scheint dieses Vorhaben vom CDU-Senat jedoch „auf Eis gelegt“ gelegt worden zu sein und dies obwohl die CDU im Wahlkampf die Realisierung dieses U-Bahnausbaus ausdrücklich zugesagt hatte. Bisherige Planungen gingen denn auch von einer Streckenführung der neuen U 4 aus, die von der Hafencity über Berliner Tor und Barmbek bis nach Steilshoop und Bramfeld reichen sollte. Hiervon nahm der Senat mit der Drs. 18/3135 auch offiziell Abschied. Nimmt man die Aussagen in der Drs. 18/3135 und andere Äußerungen des Senats zum Maßstab, ist zu befürchten, dass die Stadtteile Steilshoop und Bramfeld noch lange auf einen Schienen gebundenen Anschluss warten müssen.

Andererseits ist Hamburg offensichtlich seitens des Bundesverkehrsministeriums eine Mitfinanzierung des Bundes für einen Teil der ehemals geplanten U-Bahnstrecke Bramfeld – Berliner Tor – Hafencity, nämlich den Abschnitt Jungfernstieg – Hafencity, zugesagt worden. Angesichts dessen, dass der Senat bei seiner Finanzplanung davon ausging, für die Strecke Jungfernstieg – Hafencity die von ihm angenommene Gesamtsumme in Höhe von 255 Mio. Euro allein tragen zu müssen, müssten nun Mittel in Höhe der vom Bund zugesagten 113,5 Mio. Euro frei gesetzt werden und anderweitig verfügbar sein. Da den Bürgerinnen und Bürgern in Steilshoop und Bramfeld seit vielen Jahren eine U-Bahn- oder Stadtbahn-Anbindung in Aussicht gestellt wird, muss dieses Vorhaben nun entschlossen vorangetrieben, mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen werden.

Selbst im günstigsten Fall wird es aber noch einige Jahre dauern, bis das Projekt eines Schienen gebundenen Anschlusses der beiden Stadtteile realisiert ist. Für die Übergangszeit muss deshalb das Busangebot in diesem Bereich attraktiver und leistungsfähiger werden. Dies gilt umso mehr, wenn der Senat weiterhin eine U-Bahn-Anbindung bestenfalls halbherzig betreibt.

Damit der Übergang zu den Nachbarstadtteilen sowie vorhandenen Schnellbahnan-schlüssen gelingt, muss insofern eine Optimierung und eventuell Ausweitung der Busangebote erfolgen. Dazu gehören eine Erhöhung der Taktfrequenz, eine bessere Vernetzung der vor Ort eingesetzten Buslinien und ggf. Einrichtung von Busspuren, die den Busverkehr erheblich beschleunigen und den Verkehrsfluss verbessern können.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. Die U-Bahn-Anbindung der Stadtteile Steilshoop und Bramfeld in die Finanzplanung aufzunehmen.
2. Beim Bund für den Bau der U-Bahn eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu beantragen.
3. Das Planfeststellungsverfahren für den U-Bahn-Bau nach Steilshoop und Bramfeld kurzfristig zu eröffnen.
4. Das Busangebot in den Stadtteilen Steilshoop und Bramfeld insgesamt zu optimieren und ggf. auszuweiten.
5. Die Taktfrequenz der bereits vor Ort eingesetzten Buslinien zu erhöhen.
6. Die Buslinien untereinander besser zu vernetzen und aufeinander abzustimmen, sodass ein Anschluss zu den benachbarten Schnellbahnanschlüssen mit möglichst geringen Wartezeiten gelingen kann.
7. An geeigneten Stellen zusätzliche Busspuren einzurichten, um eine Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Steilshoop und Bramfeld zu erreichen.
8. Dafür Sorge zu tragen, dass mit dem lange geplanten Umbau des ZOB in Barmbek endlich begonnen wird.
9. Zu prüfen, inwieweit ein zentraler Busbahnhof im Stadtteil Steilshoop, beispielsweise am EKZ Steilshoop, geschaffen werden kann und angesichts des U-Bahnbaus dauerhaft benötigt wird.
10. Der Bürgerschaft über die vorgenommenen und geplanten Maßnahmen bis zum 31.12.2006 zu berichten.